

The Speed King



Wer auf Hot Rods steht, kennt Dirk Behlaus Fotos. Wer klassische Pin-Ups mag, kennt Dirk Behlaus Fotos. Und wer im KinKats Magazine blättert, wird seine Bilder früher oder später entdecken. "The Pixeleye" - wie er sich selbst nennt - ist zu einem der renommiertesten Fotografen der Rock'n'Roll und 50s/60s - Szene geworden. Aber nicht nur da, auch sieht man Pixeleye auf zahlreichen Punk- und Metal-Gigs, bei denen er die Helden seiner Jugend oder aufstrebende Rocker ablichtet. Seine individuelle Art der Bild-Komposition ist ein Grund für seinen Erfolg, ein anderer seine Umtriebigkeit. Behlau ist ein Hans-Dampf-in-allen-Gassen, der sogar mit einem eigenen Hot Rod Pixeleye Bier auf den Markt drängt...



Ganz schön dekadent, ein eigenes Bier. Feierst du so viel, dass das nötig war?

Hehe, absolut. Das ganze ist, wie so viele Dinge, einfach zu mir gekommen, d.h. ich wurde vom Hersteller der Bierfässer gefragt ob ich nicht ein eigenes Pixeleye Bier haben möchte. Das sagt man doch nicht "nein" oder? Das erste Fassentwurf von mir hat ihnen so gut gefallen, dass es dann vom "Pixeleye Supercharged Beer" dann direkt drei verschiedene, limitierte Motive unter www.hotrodbeer.de zu kaufen gibt.

Auf Konzerten und Festivals bist du meist derjenige, der am wildesten feiert und dabei immer noch coole Fotos schießt. Gab es schon Bilder, die dich am nächsten Tag überrascht haben?

Ich bin immer eher überrascht, dass ich meine Kamera wieder einmal nicht geschrottet habe. Ich bin halt lieber mitten drin als nur dabei. Und bei einem Konzert brav Nierentee zu schlürfen und aus der Distanz zu knipsen ist jedenfalls für mich kein Rock'n'Roll...

Im Hot Rod & Pin-Up Bereich bist du einer der bekanntesten Fotografen weltweit. Wie erarbeitet man sich einen solchen Ruf?

Früh aufstehen und spät ins Bett gehen...haha. Gute Frage, ich denke nie großartig über sowas nach sondern mache einfach, was ich tun muss. Ich bin sehr begeisterungsfähig, wenn mir etwas gefällt und hänge mich dann 110% rein. Es vergeht kaum ein Tag wo nicht irgendein neuer Kontakt reinflattert, sei es ein Magazin usw. die etwas mit mir machen möchten. Das ist natürlich cool, da ich weltweit für Hot Rod-, Custombike- und Lifestlye Magazinen arbeite, wodurch wiederum neue Kontakte entstehen. Die Pixeleye Kiste läuft einfach von alleine, allerdings muss man im Hinterkopf behalten, dass ich das auch seit über zehn Jahre tag und nacht mache und alles seine Zeit braucht...

Wenn man nach Dirk Behlau sucht, findet man ihn meist auf dem Boden vor einer schönen Frau oder am Reifen eines Custom Cars kleben. Du hast eine sehr spezielle Arbeitsweise. Weihe uns doch mal in dein Shooting-Taktik ein...

Das ist überhaupt kein Geheimnis..haha. Ich versuche mich halt auf eine künstlerische Art den Dingen zu nähern, mit ungewöhnlichen

und stylischen Perspektiven - das Foto soll "leben". Im übrigen denke ich beim fotografieren nicht, sondern lasse es "fließen" - intuitives agieren könnte man das nennen. Die Fotos sollen aus der Mitte des Geschehens spontan entstehen, nicht von außerhalb und nicht gross inzeniert wirken.

Was muss ein Model oder eine Band mitbringen, damit du Interesse hast mir ihr, ihm oder ihnen zu arbeiten?

Humor, Ausstrahlung, Selbstbewußtsein, Authentizität und ein eigener Stil. Die Leute sollen bestenfalls keine "Rolle" spielen sondern so real sein, wie sich sich in der Fotosession geben. Leider sind viele Models noch auf der Suche nach ihrer Identität, was sich bei ihrer Ausstrahlung negativ bemerkbar macht. Ich weiss ich bin sehr kritisch, aber ich arbeite nur mit Leuten zusammen, von denen ich überzeugt bin.

Viele Fotografen oder Designer würden gerne - so wie du - von ihrer Kunst leben können. Was für Tipps kannst du Aspiranten geben?

Zuerstmal macht Euch bewußt das der Erfolg nicht über Nacht kommt, da steckt eine Menge Zeit und Schweiß drin. Bei mir ist alles fließend, es gibt keine Trennung von Job/Privatleben. Die ersten Jahre als selbstständiger Künstler sind eher hart und man muss sich durchbeissen. Vor allem muss man immer an sich glauben und darf niemals aufgeben, muss seinen eigenen Stil finden und einen Scheiss auf Trends und Meinungen anderer geben. Kritik ist gut, aber man muss selbst wissen was man will, sonst ordnet man sich zu sehr Anderen unter und verwässert seine Arbeit. Lass Dich von anderen inspirieren aber nicht so sehr beeinflussen, das man deren Stile adaptiert. Wer es schaffen will, muss neben Talent auch ein Gespür haben, wie man sich entsprechend vermarktet. Das fehlt leider vielen Künstlern, ist aber so immens wichtig. Man kann noch so gut sein, wenn man das nicht beim Kunden etc. rüberbringen kann wird es keiner erfahren. Ich unterstütze übrigens viele Nachwuchstalente, bei denen ich Potential sehe.

Fotografen berichten ja immer wieder davon, dass man sich auch bei erotischen Shootings ganz seriös verhält und es keine Knistern zwischen Model und Fotografen gibt. Jetzt mal im Ernst, ist

Dirk "The Pixeleye" Behlau



Zoe Scarlett - Basel/Schweiz 2006



Burger King Restaurant mit Pixeleye Fotos



Maureen van Mortis - Köln 2008

der Fotograf nicht auch irgendwo Rockstar und wird hier und da verführt?

Klar gibt es knistern bei erotischen Shootings, das ist sogar gut fürs Ergebnis, weil eine gute Stimmung sich positiv auf die Fotos auswirken kann. Natürlich findet man manche Models sexy, aber Profis sollten ihren Job machen und nicht daran denken das Model flachzulegen... jedenfalls nicht direkt während des Shooting, haha.

Welche Shootings bleiben Dir besonders in Erinnerung und warum?

Ganz unterschiedlich: Manchmal weil man coole Leute trifft wie Jesse James von West Coast Choopers oder weil etwas völlig merkwürdiges passiert. Andererseits kann es passieren, das man nach dem Shooting denkt "Naja, war ja nicht so prall" und die Fotos sich dann zum Selbstläufer werden und sehr populär werden. Besonders ist mir das erste Shooting mit dem Schweizer Pin-Up Model Zoe Scarlett im Gedächtnis geblieben, weil das der Auftakt zu einer extrem erfolgreichen Zusammenarbeit war. Zudem hatten wir nur eine halbe Stunde Zeit, das Wetter war eigentlich schlecht aber als wir shooteten wurde der Himmel blau und alles war perfekt.

Famous last words?

Anzumerken bleibt vielleicht noch, dass in kürze mein zweiter Hot Rod Fotoband "Hotrod Empire Inc." erscheinen wird. Alles weitere unter www.pixeleye.de



Carrera Hot Rod - Bitburg 2006



Danko Jones - Köln 2008



Jesse James - Mainz 2008



Lester Vail / The Spook - Solingen 2008